

derBuchster

Oberbuchsiter Gemeindemagazin

Nr. 16 / April 2023

Der neue Kindergarten
nimmt Form an

Seite 6

Einblick in den Neubau
des Wasserreservoirs Hard

Seite 8

Grosser Chutzenäsch
Malwettbewerb

Seite 13

Mario Siegenthaler
im Interview

Seite 4

Liebe Buchsterinnen und Buchster

Es wird umgebaut und umgenutzt. Die letzten Arbeiten im ehemaligen Schulhaus Oberdorf laufen und bald ziehen die Kindergartenklassen in die wunderbar renovierten Räume. Das heutige Kindergartengebäude wird zukünftig vom Verein Chutzenäsch mit den Angeboten der Spiegruppe, der Krabbelgruppe und dem Mittagstisch genutzt.

Es freut mich sehr, dass das Angebot des Mittagstisches mit dem Generationen-Mittagstisch erweitert wird. Ich habe den Aufbau des Mittagstisches vor acht Jahren begleitet und es liegt mir persönlich am Herzen, dass die familienergänzenden Angebote in unserem Dorf weiter ausgebaut werden. Während Mütter heute in der Schweiz durchschnittlich rund 55 % arbeiten, beträgt das Pensum von Vätern 90 %. Für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind somit familienergänzende Angebote gefragt. Leider gibt es im Kanton Solothurn nur in den Städten Tagesstrukturen in einzelnen Schulen. Das Thema gehört in das Leistungsfeld der Gemeinde. Der Generationen-Mittagstisch bietet somit eine tolles Angebot für Klein und Gross.

Die Bevölkerungsstatistik gibt spannende Einblicke in die Struktur unserer Gemeinde. Die 2375 Einwohnerinnen und Einwohner kommen aus insgesamt 49 Nationen und im letzten Jahr wurden 28 Babies geboren. Die Community wächst und wird immer diverser.

Die Wasserversorgung in Oberbuchsiten ist mit dem neuen Reservoir Hard auf dem neusten Stand. Wir geben einen Einblick ins Innere dieses Wasserspeichers.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen!



Nicole Darioli
Redaktionsleiterin

Impressum

Herausgeberin Gemeinde Oberbuchsiten
Auflage 1'500 Exemplare
Redaktion Anita Büttiker, Janine Christ, Nicole Darioli und Markus Nünlist
Gastautorinnen Sandrina Berger, Melanie Aebi
Redaktionsleitung, Konzept und Layout Nicole Darioli
Bilder zVg
Druck Baumberger Print, Oberbuchsiten
Kontakt derbuchster@gmx.ch



Neuer
Kindergarten



Neues Wasser-
reservoir Hard



Kinderkleiderbörse
Chutzenäsch



Skilager
in Bellwald

Gesucht: Ideen zur Neugestaltung Kreisel Neustrasse



Vor einiger Zeit traf in der Innovationsbox ein Vorschlag ein, den Kreisel zwischen Oberbuchsiten und Egerkingen neu zu gestalten. Nun sind Buchster Geschichten mit Gestaltungsvorschlägen gefragt.

Das Amt für Verkehr und Tiefbau des Kantons Solothurn schreibt für die Gestaltung eines Kreisels unter anderem folgendes vor:

Die Mittelinsel des Kreisels dient der Verlangsamung des Verkehrs, durch Ablenkung und in der Regel mit dem Brechen der Durchsicht. Ein Kreisel kann neben verkehrstechnischen auch gestalterische Funktionen aufweisen. Ein gestaltetes Objekt über dem Sichthindernis muss die verkehrstechnischen Kriterien erfüllen. Insbesondere müssen die Sicherheit und Befahrbarkeit gewährleistet sein. Die Gestaltung der Mittelinsel soll einen ausgewogenen Bezug zum Umfeld aufweisen, vorteilhaft zur Standortgemeinde oder zur Region.

Das Strassenverkehrsgesetz muss zwingend eingehalten werden.

Mit dem Bezug zum Umfeld also zu unserem Oberbuchsiten sind nun Sie gefordert. Wir suchen nämlich Geschichten. Wahre Geschichten von oder über Oberbuchsiten. Fällt Ihnen eine interessante Geschichte über Oberbuchsiten ein? Dann senden Sie diese inklusive eines entsprechenden Gestaltungsvorschlages für den Kreisel an die Mailadresse in der Box ein. Die eingegangenen Vorschläge werden danach auf die Machbarkeit geprüft und der geeignetste allenfalls realisiert.

Sandrina Berger
Gemeindevizepräsidentin

Ideen zur Gestaltung des Kreisels

Buchster Geschichten mit Gestaltungsvorschlägen für den Kreisel zwischen Oberbuchsiten und Egerkingen können per Mail bei Sandrina Berger eingereicht werden:

sandrinaberger@gmx.ch



Mario Siegenthaler steht vor dem neu eingebauten Lift im zukünftigen Kindergartengebäude, dem ehemaligen Schulhaus Oberdorf.

Nach dem Schulhausneubau ist vor dem Schulhausumbau

Ein Schulhaus neu zu bauen, ist eine grosse und kräfteaubende Aufgabe. Doch danach konnte sich Mario Siegenthaler nicht ausruhen. Es ging gleich an die Planung und Umsetzung des Umbaus des Schulhauses Oberdorf mit Umnutzung zum Kindergarten. Und bei einem Umbau gibt es ständig Überraschungen und es müssen schnell Entscheidungen gefällt werden.

Du bist seit Sommer 2017 im Gemeinderat. Was hat dich damals dazu bewegt, als Gemeinderat zu kandidieren?

In den letzten Jahren gestaltete sich die Rekrutierung von Personen für die Öffentlichkeitsarbeiten immer schwieriger. Daher habe ich mich für

den Gemeinderat aufstellen lassen. Offensichtlich ist, dass jeder reklamieren und beanstanden kann. Engagieren wollen sich hingegen leider die wenigsten. Oft sind die Tätigkeiten sehr anspruchsvoll, da diverse Parteien Bedürfnisse anmelden, welche es zu bündeln gilt. Letztendlich sind es

gerade diese Herausforderungen, für welche sich ein grosses Engagement lohnt.

Warst du vorher schon politisch tätig?

Ich bin in Rechterswil aufgewachsen und zur Schule gegangen. Dort war

ich während vier Jahren Ersatzmitglied im Gemeinderat sowie rund sechs Jahre Ortschef des Zivilschutzes.

Du hast das Ressort «Öffentliche Bauten, Hochbau und Planung». War das dein Wunschressort?

Ja, dieses Ressort liegt mir am besten. Bei den anderen könnte ich kaum berufliche Erfahrungen einbringen und entsprechend weniger unterstützend agieren.

Welches sind deine Aufgaben in diesem sehr wichtigen Ressort?

Die Aufgaben sind sehr vielfältig und abwechslungsreich. Man weiss nie was am nächsten Morgen kommt, welche neuen Herausforderungen anstehen und zu bewältigen sind. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Personen und Funktionären ist oft nicht ganz einfach. In der Regel finden wir aber immer eine annehmbare gut umsetzbare Lösung.

Welche Erfolgserlebnisse oder besonderen Ereignisse kannst du nennen in deiner Amtszeit?

Der Schulhausneubau ist und war



nicht ganz alltäglich. Zusammen mit Marcel Jenni und Christoph Nünlist aus dem Schluraumplanungs-Ausschuss und dem heutigen Bauverwalter, Daniel Ernst ist es eine konstruktive, interessante und sehr angenehme Tätigkeit. Ohne diese wichtigen und fachlich ausgewiesenen Personen kann ein solches Projekt kaum bewältigt werden.

Wie sieht dein Alltag aus als Gemeinderat? Wie viel Zeit musst du investieren?

Mein Zeitaufwand ist schlecht bezifferbar. Einerseits sind die Gemeinderatssitzungen. Die sind gut planbar. Für einen guten Einblick in die anderen Ressorts ist es unabdingbar, die eingereichten Akten zu studieren. Hier gilt ein grosses Merci an die Verwaltung. Sie stellen dem Rat die Unterlagen jeweils frühzeitig zur Verfügung.

Andererseits sind da die Arbeiten im Zusammenhang mit den neuen Schulräumen. In dieser intensiven Bauzeit war ich mit meinen Kollegen während der aktiven Bauphasen fast täglich vor Ort und musste jederzeit abrufbar sein. Ideal ist auch, wenn man die Unternehmer vor Ort kennt, um «Notbaustellen» zeitnah in den Normalzustand umwandeln zu können. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle, die sich für die Gemeinde engagieren.

Die Kindergartenklassen werden ab dem nächsten Schuljahr im neu renovierten Schulhaus Oberdorf unterrichtet. Gibt es eine Eröffnungsfeier für die Öffentlichkeit?

Es gibt eine Eröffnungsfeier in einem würdigen und passenden Rahmen. Sie findet am 13. Mai 2023 statt.

Zur Person

Mario Siegenthaler ist 68 Jahre alt und hat seine Schulzeit in Rechterswil und Oekingens verbracht. Als gelernter Bauzeichner und Maurer hat er sich zum Bauleiter weitergebildet und dazu diverse fachspezifische Weiterbildungen absolviert. Mario ist selbständig und betreibt ein Architekturbüro in Egerkingen. Er ist verheiratet mit Claudia, die Kinder sind erwachsen und ausgeflogen. Das jüngste Mitglied der Familie, die Enkelin Giulia ist der Sonnenschein und hält die stolzen Grosseltern auf Trab.

Neben der Arbeit freut sich Mario über Reisen, Schneeschulaufen und Biken mit Claudia sowie Jassen.

Es verbleiben noch gut zwei Jahre in der bestehenden Amtszeit. Gibt es neben dem Umbau des Schulhauses noch weitere grössere Projekte, die anstehen?

Visionen und Wünsche gibt es verschiedene. Die Machbarkeit wird im Zusammenhang mit der finanziellen Situation die Umsetzung bestimmen.

Welche Botschaft hast du als Gemeinderat an die Bevölkerung von Oberbuchsiten?

Es wäre wünschenswert, dass sich alle entsprechend ihrer Möglichkeiten für die Gemeinde engagieren und mithelfen. Dies im Sinne, dass Oberbuchsiten auch in den nächsten Jahren eine gut funktionierende Gemeinschaft ist. Gemeinsam sind wir unschlagbar!

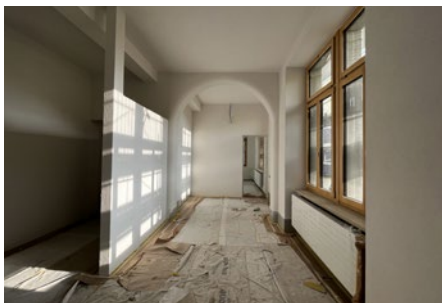
Interview: Nicole Darioli

Der neue Kindergarten

Anfangs März war das Gebäude des zukünftigen Kindergartens noch eingerüstet. Es wird gebohrt, gestrichen, gehämmert und bald folgen die sanitären Einrichtungen und am Schluss die Böden.



Das aktuelle Kindergartengebäude (blauer Pavillon) wird zukünftig vom Verein Chutzenäsch für die Spielgruppe, Krabbelgruppe und dem Mittagstisch genutzt.



Von oben: Die ehemalige Turnhalle wird zum Multifunktionsraum umfunktioniert.

Die Kindergartenräume im ersten und zweiten Stock waren früher je zwei Schulzimmer.

Der Gang zwischen den Kindergartenräumen wird neu als Garderobe mit Sitzmöglichkeiten genutzt.

Bericht im OT vom 20. Februar 2023

Im Oltner Tagblatt vom 20. Februar 2023 gab es einen interessanten Einblick in die Baustelle sowie die Aufteilung der neuen Kindergartenräumlichkeiten im ehemaligen Schulhaus Oberdorf.

Mit dem QR-Code gelangen Sie direkt zum Bericht.



Einweihungsfest Kindergarten

Samstag, 13. Mai 2023

10.00 bis 14.00 Uhr



 **Oberbuchsiten**

 **Schule**
OBERBUCHSITEN

Gemeindeduell: Buchste wird sich bewegen



Wir sind wieder dabei! Buchste macht auch beim diesjährigen Gemeindeduell mit. Vom 1. bis 30. Mai können fleissig Bewegungsminuten gesammelt werden.

Ob einen gemütlichen Spaziergang, eine Wanderung oder Joggen für die eigene Fitness, bewegen wir uns gemeinsam und tragen die gesammelten Minuten im heruntergeladenen App ein. Die Kulturkommission wird am 7. Mai ab 14 Uhr einen Event durchführen. Alle Familien sind dazu herzlich eingeladen, bei Spiel und Spass mitzumachen. Lasst euch überraschen.

Ausserdem findet am 30. Mai wieder die gemeinsame Wanderung auf die Alp statt. Treffpunkt ist um 18 Uhr beim Schulhaus Oberdorf.

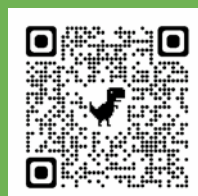
Weitere Details zu den verschiedenen Anlässen könnt Ihr durch Einlesen des QR-Codes erfahren. Die Kulturkommission freut sich auf ein reges Mitmachen.

Janine Christ



Programm

Die Details zum Programm sind online verfügbar unter www.coopgemeindeduell.ch/gemeinden/oberbuchseiten-17049 oder ganz einfach den QR-Code einlesen



«Arbeit macht jetzt noch mehr Freude»

Wer auf der Hennelistrasse Richtung Tiefmatt unterwegs ist, stellt seit kurzem fest, dass das alte Reservoir Hard verschwunden ist. Das aus dem Jahr 1937 stammende Gebäude wurde abgebrochen, weil im Oktober 2022 der Neubau des Reservoirs Hard ans Netz ging. Der Oberbuchsiter Brunnenmeister Patrik Jenni öffnet für den «Buchster» die sonst gut gesicherte Tür zum neuen Wasserspeicher.



Das neue Reservoir Hard liegt am Unteren Hardweg auf 563 m ü. M., also rund 20 Meter höher als der alte Standort. Damit wird nun im Henneliquartier und in der äusseren Hegi ebenfalls ein genügend hoher Wasserdruck erreicht. Das Fassungsvermögen vergrösserte sich von 400 m³ auf 600 m³. Der fast komplett ins Gelände integrierte Neubau gliedert sich in zwei rechteckige Kammern mit je 300 m³ und dem dazwischenliegenden Bedienungshaus mit dem Rohrkeller. Vom gesamten Fassungsvermögen sind 300 m³ als Löschreserve vorgesehen.

Angesprochen auf seine neue Wirkungsstätte meint Brunnenmeister Patrik Jenni: «Die Arbeit ist zwar ungefähr die gleiche geblieben, aber im neuen Gebäude macht sie mehr Spass». Jenni, dessen Funktion neu «Technischer Mitarbeiter mit besonderer Verantwortung» heisst, verwendet rund 30 bis 40 Prozent seiner Arbeitszeit im Werkhof auf das Amt des Brunnenmeisters. Als solcher weiss er über das vernetzte Zusammenspiel der drei Reservoirs Hard, Eggen und Wilweid mit der Pumpstation am Friedhofweg und der Infrastruktur der Regionalen Wasser-

versorgung Gäu bestens Bescheid. Mittels Tablet lassen sich die verschiedenen Wasserstände einsehen sowie per Fingertouch Schieber und Pumpen bedienen.

Brunnenmeister: Wichtiges Amt

«Die Wasserversorgung einer Gemeinde ist eine spannende und wichtige Sache», sagt Jenni. Nebst regelmässigen Kontrollgängen der Bauten ist er auch für die Leckortung und Reparatur einfacher Rohrbrüche zuständig. Ausserdem kümmert er sich um den allzeit idealen Zustand der sogenannten Brunnenstuben, also

Entstehungs- geschichte

Anfang 2019 beauftragte die Einwohnergemeinde Oberbuchsiten die Emch+Berger AG Solothurn mit der Projektierung des Neubaus Reservoir Hard. An der Budgetgemeindeversammlung Ende 2019 bewilligte der Oberbuchsiter Souverän dafür einen Investitionskredit von 1,8 Mio. Franken. Im Frühjahr 2021 wurden die Rodungsarbeiten ausgeführt, die eigentlichen Bauarbeiten starteten im Oktober 2021. Mit der Inbetriebnahme des neuen Reservoirs im Oktober 2022 konnte der wichtigste Meilenstein im Projekt erreicht werden. Bis Ende letzten Jahres erfolgte der Einbau der neuen Pumpe im Reservoir Eggen und Anfang dieses Jahres der Rückbau der alten Reservoir-Anlage. Als Abschluss wird noch die in Mitleidenschaft gezogene Hannelistrasse saniert.



Tag der offenen Tür

Für die Bevölkerung gibt es einen Einblick ins Innere des neuen Reservoirs Hard:

Samstag, 24. Juni 2023, von 10 bis 16 Uhr



der eigentlichen Quelfassungen.

Apropos: Weil die Aebiquelle, die das alte Reservoir Hard mit Quellwasser versorgte, tiefer liegt als der Reservoir-Neubau, wird deren Quellwasser nun in das tiefer liegende Reservoir Eggen geleitet. Zusammen mit dem dort einlaufenden Wasser der 1918er-Quelle wird das wertvolle Quellwasser ins neue Reservoir Hard hinaufgepumpt. In Spitzenzeiten bringen die beiden Quellen laut Brunnenmeister 200 Liter pro Minute. Aufgrund der grösseren Fördermenge und -höhe musste die im Rohrkel-

ler des Reservoirs Eggen installierte Pumpe durch eine leistungsfähigere ersetzt werden.

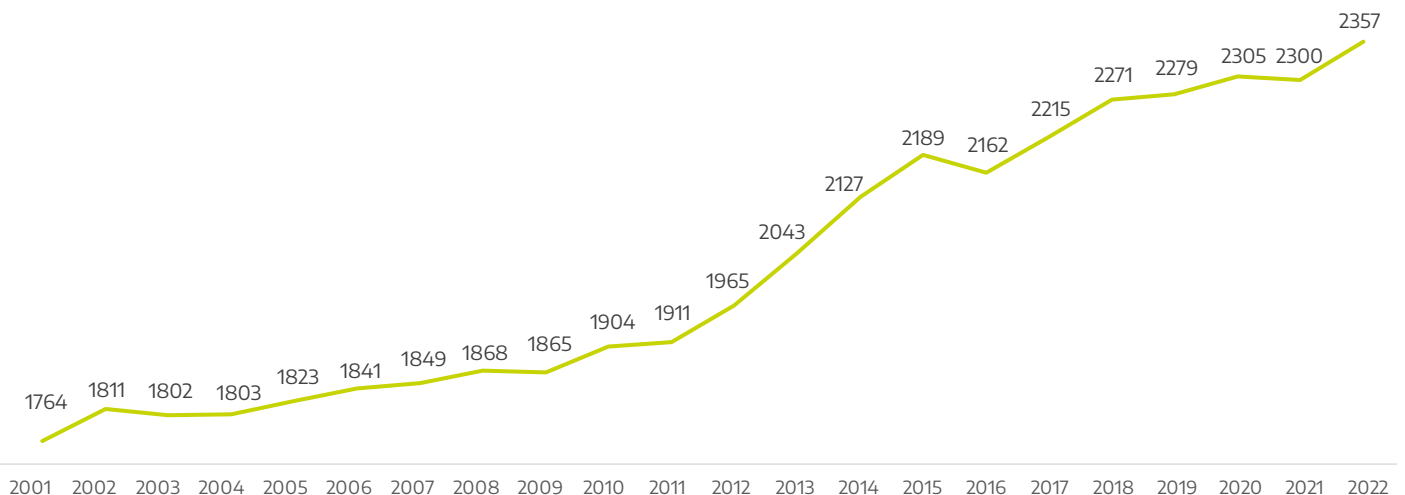
«Wasser ist die treibende Kraft der Natur» wusste schon Leonardo da Vinci. Leider lässt die konsumorientierte Gesellschaft heutiger Tage oft das nötige Bewusstsein für das Lebensmittel Wasser vermissen. Gut also zu wissen, dass die Wasserversorgung in Oberbuchsiten für die kommenden Jahre modern und leistungsfähig aufgestellt ist.

Markus Nünlist



Deutlich mehr Einwohner im «Chutzedorf»

Nachdem die Oberbuchsiter Bevölkerung im Jahr 2021 stagniert hatte, legte sie im letzten Jahr wieder kräftig zu. Per Stichtag 31. Dezember 2022 verzeichnete die Einwohnerzahl einen Zuwachs um 57 Personen auf neu 2357 (Wohnaufenthalter nicht eingerechnet). Der «Buchster» nimmt die neuste Demografie des Chutzendorfs genauer unter die Lupe.



Die aktuell 2357 (Vorjahr: 2300) Einwohner von Oberbuchsiten teilen sich in 1647 (1649) Schweizer Bürger und 710 (651) Ausländer auf. Dies bedeutet einen Anstieg des Ausländeranteils von 28,3 auf 30,9 Prozent. In der Gemeinde wohnen 33 Männer mehr als Frauen, nämlich 1195 (davon 397 Ausländer) gegenüber 1162 (davon 313 Ausländerinnen). Der Anteil Minderjähriger an der Dorfbevölkerung beträgt 426 (406) Personen, was gut 18,5 (17,7) Prozent entspricht. Von diesen unter 18-Jährigen haben wiederum 129 (117) Personen oder 30,3 (28,8) Prozent ausländische Wurzeln.

Die Bürgerrechte der 1647 in Oberbuchsiten wohnhaften Schweizer

verteilen sich wie folgt: 276 (273) Personen sind Gemeindebürger, also noch rund jede 6. Person. 514 (515) Personen sind Kantonsbürger und 857 (861) Personen haben ihr Bürgerrecht in der übrigen Schweiz.

Deutlicher Geburtenüberschuss

1014 (987) Einwohnerinnen und Einwohner sind verheiratet und 998 (980) sind ledig. 78 (74) Personen sind verwitwet und 219 (212) Personen sind geschieden. Gerichtlich oder freiwillig getrennt leben 45 (44) Personen, in eingetragener Partnerschaft 2 (2) und in aufgelöster Partnerschaft 1 (1) Person.

Der Vergleich der Neugeburten mit den Todesfällen zeigt 2022 folgen-

des Bild: Während 28 (29) Babies das Licht der Welt erblickten, führt die Statistik 15 (5) Todesfälle auf. Somit resultiert ein deutlicher Geburtenüberschuss von plus 13 Personen.

Die jüngsten Dorfbewohner teilen sich übrigens in 14 Mädchen und 14 Knaben auf. Elf der Kleinkinder weisen eine ausländische Staatszugehörigkeit auf.

Konfessionslose übertrumpfen alle

Die konfessionelle Verteilung der Oberbuchsiter Bevölkerung zeigt Ende 2022 folgendes Bild: 821 (825) Personen oder noch 35,7 Prozent gehören dem römisch-katholischen Glauben an. 288 (295) Einwohner

Betreuter Mittagstisch für Gross und Chlii

Was willst du werden, wenn du gross bist?

Welche Träume hattest du als Kind?

Wie war es damals ohne Handy?

oder 12,5 Prozent sind evangelisch-reformiert. Die Anzahl Muslime steigt auf neu 262 (249) Personen und 121 (106) Personen sind orthodox. 35 Personen gehören anderen Konfessionen an.

Neuerdings sind 830 (790) Personen als konfessionslos gemeldet, was 36,1 Prozent der Dorfbevölkerung entspricht. Dies bedeutet, dass es erstmals in unserem Dorf mehr konfessionslose Einwohner gibt als solche mit einer Religionszugehörigkeit.

49 Nationen im Dorf

Die multikulturelle Vielfalt in Oberbuchsitzen stieg im Vergleich zum Vorjahr mit 49 (47) Nationen nochmals leicht an. Während Kenia und Vietnam nicht mehr in der Liste figurieren, kamen neu Afghanistan, Brasilien, Irland und Syrien hinzu.

Das «Siegerpodest» in dieser Rubrik präsentiert sich auch Ende 2022 unverändert: Platz 1 geht weiterhin an den Kosovo mit 121 Personen (Vorjahr 111), vor Deutschland mit 96 (97) Personen und Italien mit 91 (81) Personen. Auf den weiteren Plätzen folgen Rumänien mit 50 (28), Eritrea mit 41 (45), die Türkei mit 41 (39), Polen mit 39 (37), Nordmazedonien mit 31 (32), Portugal mit 24 (26) und Serbien mit 23 (23) Personen. Alle übrigen Fremdstaaten sind mit weniger als 20 ortsansässigen Personen in der Statistik vertreten. Proportional am meisten zugelegt hat in den letzten drei Jahren klar Rumänien.

Markus Nünlist



Mittagstisch

Wann: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11.45 bis 13.15 Uhr

Preis: Pro Mittagessen CHF 12.- Spontanmeldungen CHF 14.-

Wo: Gemeindesaal, Dorfstrasse 15 (ab Schuljahr 23/24 neu im Kindergartengebäude)

Infos: www.chutzenaescht.ch/mittagstisch

All diese Fragen können und sollen am Mittagstisch für alle in Oberbuchsitzen diskutiert werden. Generationen sitzen beim gemeinsamen Mittagessen zusammen, spielen, lachen, diskutieren und tauschen sich aus. Dabei soll das gegenseitige Verständnis füreinander gefördert werden. Jüngere Generationen können von der Lebenserfahrung der Älteren profitieren. Und Ältere umgekehrt von der Unbeschwertheit und der Lockerheit der Jüngeren. Man darf sich Fragen stellen, in vergangenen Zeiten schwelgen oder sich über die neueste Technik wundern. So bietet der erweiterte Mittagstisch für alle berufstätigen Eltern einen echten Mehrwert.

Der grosse Vorteil am Mittagstisch für alle ist die hohe Flexibilität. Denn jeder Mittagstisch kann spontan am Vormittag reserviert werden. Die Menüs sind jeweils sehr abwechslungsreich, gesund und ausgewogen. Neben jedem Hauptgericht gibt es immer einen frischen Salat und ein kleines Dessert.

Melanie Aebi

Auf Schnäppchenjagd in der Schälismühle

Es herrschte buntes Treiben in der Schälismühle. Bereits zum dritten Mal fand die beliebte Buchster Kinderkleiderbörse statt. Für viele Eltern war es die Gelegenheit, gebrauchte Kinderkleidung, Spielzeug und andere Gegenstände für ihre Kinder zu kaufen oder verkaufen.

Rundum zufriedene Gesichter findet man in der Schälismühle. Eltern, die glücklich ihre Errungenschaften in den Händen halten, oder an den Tischen – mit ihrer gesuchten Grösse – nach passender Kleidung suchen. Kinder, die aufgeregt über Spielzeug reden und durch die drei Stockwerke eilen – um ja nichts zu verpassen. «Ich war bisher an jeder Börse dabei und habe mich immer wieder mit allerlei tollen Sachen für unsere Kinder eingedeckt.», meint Sabine Gerber, die zusammen mit ihrem Mann bereits ihre Errungenschaften gefunden hat. «Ich finde es auch einen nachhaltigen Weg, um gebrauchte Kleidung und

Spielzeug weiterzugeben und zu verkaufen, anstatt sie einfach wegzuerwerfen. Viele der Sachen sind ja wie neu.» Auch die Organisatorinnen des Vereins Chutzenäscht sind mit der Börse mehr als zufrieden. So meint Andrea Ackermann: «Wir hatten auch dieses Jahr alle verfügbaren Verkaufs-Plätze bereits zwei Wochen vorher ausgebucht. Eine frühe Anmeldung lohnt sich auf jeden Fall.»

Für sie ist die Kinderkleiderbörse auch ein Ort, an dem Familien zusammenkommen und es Gelegenheit gibt,

sich zu treffen und auszutauschen. Nun heisst es warten – auf die nächste Ausgabe der Buchster Kinderkleiderbörse Herbst/Winter 2023. Auch dort warten bestimmt wieder tolle Schnäppchen für die kalten Wintermonate.

Melanie Aebi



**Familienverein
Chutzenäscht**

www.chutzenaescht.ch
Alle News auch auf Facebook
und Instagram!

Save the Date

Buchster Kinderkleiderbörse
Herbst/Winter 2023

Samstag, 2. September 2023

Grosser Chutzenäsch-Malwettbewerb

Kennst du unsere Chutzli schon? Du hast Spass am Malen und bist zwischen 4 und 12 Jahre alt? Dann mach mit beim grossen Oster-Malwettbewerb. Unsere Chutzli haben auch Ostern gefeiert. Zeig uns, was sie an den Festtagen gemacht haben. Die Teilnahme lohnt sich: Unter allen Einsendern verlosen wir tolle Preise!

Alles, was du noch wissen musst:

Teilnehmen dürfen Kinder zwischen 4 und 12 Jahren.

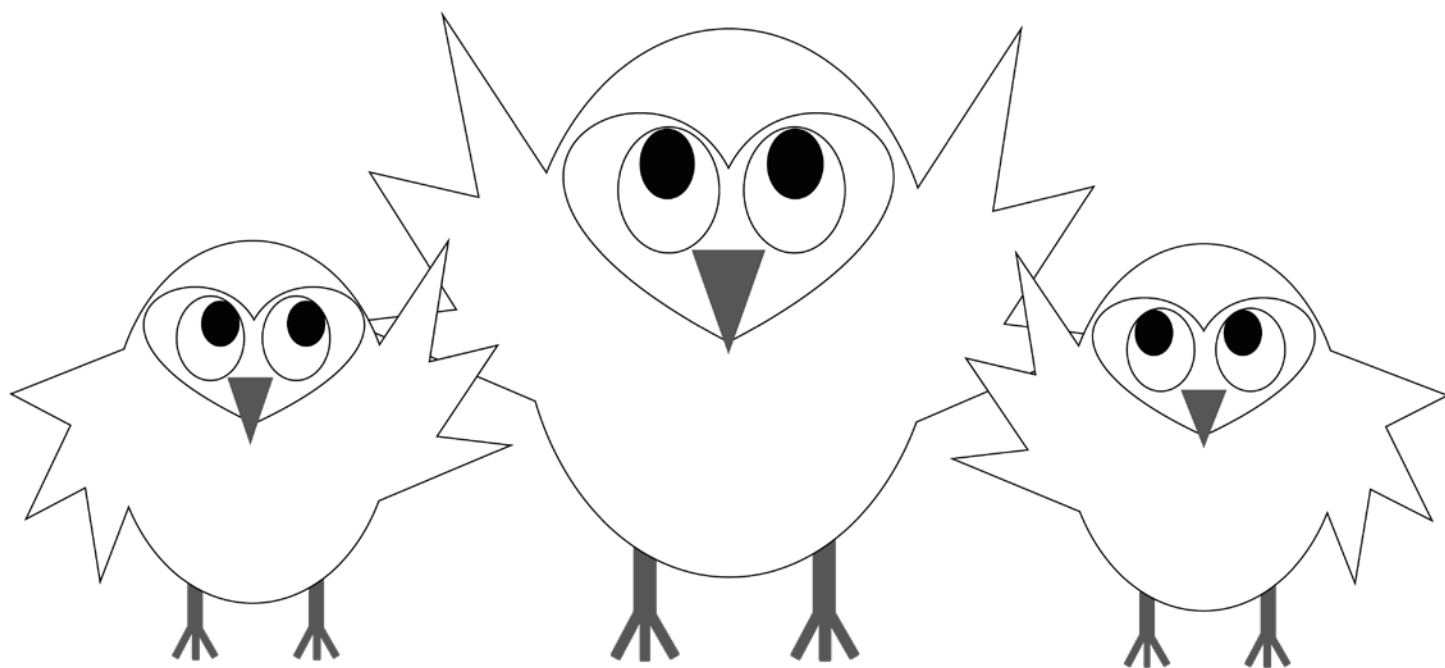
Die Teilnahme ist bis am 31.05.2023 möglich. Übrigens: Du darfst auch mehrmals mitmachen!

Dein ausgemaltes Bild kannst du an den Familienverein Chutzenäsch, Postfach, 4625 Oberbuchsiten schicken.

Das gibt es zu gewinnen:

1. Preis: 1 x Pizza-Plausch für dich und deine Familie im Restaurant Chutz im Wert von CHF 50.-
2. Preis: 2 x Glace-Z'vieri in der Bergwirtschaft zur Alp im Wert von CHF 2 x CHF 20.-
3. Preis 5 x 1 Spitzbueb aus der SchmitliBox

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden ausgelost und durch den Verein Chutzenäsch schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.



Jedes Kind hat eine Begabung

Es gibt Denker, sportliche Kinder, kreative oder solche, die gerne etwas für andere tun. Im normalen Schulalltag ist es oft schwierig, allen Begabungen gerecht zu werden. Im November startete die Schule Oberbuchsitzen ein Projekt in diese Richtung.

Den Auftakt machte die Geschichte «Die acht Schätze» von Esther Stokar-Bischofberger und das Ausfüllen eines Fragebogens, in welchem die Intelligenz der einzelnen Schülerin/des einzelnen Schülers eruiert wurde. Passend dazu entstanden die Ateliers: Logisch-mathematisch, linguistisch-sprachlich, visuell-räumlich, körperlich-kinästhetisch, musika-

lisch, naturalistisch, emotional und sozial. Alle Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klasse waren in diesen Ateliers, welche einmal pro Woche an einem Morgen stattfanden, gemischt. Die Kinder konnten nach ihren Interessen und ihrer Begabung etwas entwickeln und herstellen, selber erlernen, ausprobieren, recherchieren, üben usw. Sie arbeiteten alleine oder in der Gruppe. Die Lehrpersonen hatten an diesen Vormittagen eher eine beratende Funktion.

Nebst vielen eigenen Projekten entstanden auch solche für andere, wie zum Beispiel Pausenkioske, eine Schülerzeitung, Basteln mit den Kindergartenkindern oder eine Fensterdekoration.

Eine Gruppe des sprachlichen Ateliers führte bei ein paar Schülerinnen



und Schülern Interviews durch. Die in Eigenregie zusammengestellten Fragen der Gruppe wurden wie folgt beantwortet:

1. Wie geht es dir in deinem Atelier?

Von super, sehr gut, gut bis nicht so gut wurde alles genannt.

2. Was machst du in dem Atelier?

Programmieren, Geschichte schreiben, Figuren aus Fimo, Welt für meine Modelleisenbahn, tanzen, musizieren, malen, Müll-Regeln, Plakat, Video, draussen spielen, Frisbee spielen, Ringen turnen.



3. Arbeitest du alleine oder in einer Gruppe?

Alleine, Gruppe oder beides.

4. Was hast du in dem Atelier gelernt?

Instrument spielen, Musiknoten und Tanzschritte, zuerst Plan zeichnen, Sturzhang, Tricks mit Frisbee, programmieren, auf dem Computer schreiben, dass man vieles machen kann, nichts

5. Hast du andere Kinder kennengelernt?

Wurde mehrheitlich mit ja beantwortet.

6. Hast du neue Freunde gefunden?

Wurde mehrheitlich mit nein beantwortet.

7. Hast du gedacht, dass du in dieses Atelier kommst?

Die Antworten waren ausgeglichen.



8. Was wünschst du dir in dem Atelier?

Ein Lied auf dem Piano spielen, Tanz erfinden, viele Kunststücke an den Ringen, besser Frisbee spielen, das ABC, Computerspiel fertig machen, Ideen, neue Freunde, nichts, Atelier wechseln.

9. Bist du zufrieden in deinem Atelier?

Die meisten waren zufrieden.

Wenn die Kinder ihr Projekt abgeschlossen und dokumentiert hatten, durften sie das Atelier wechseln. Dafür brauchten sie eine konkrete Idee.

Zum Abschluss fand eine Projektwoche statt, in der die Lehrpersonen Ateliers anboten und die Kinder nach ihren Wünschen eingeteilt wurden.

Anita Büttiker



Skilager in Bellwald



Wenn es heisst coole Stimmung, gutes Essen, Lagerfeuer, kurze Nächte, dann ist wieder Lagerzeit. Die 5. und 6. Klasse verbrachte zusammen mit ihren Lehrkräften, dem Skileiter-Team und den guten Feen in der Küche eine tolle und unfallfreie Woche in Bellwald.

Nach der Carfahrt ins Wallis und einem ersten Mittagessen ging es schon auf die Piste. Im Angebot standen Skifahren oder Snowboarden. Nach dem ersten ganzen Skitag fand am Dienstagabend eine Fackelwanderung mit Lagerfeuer statt. Mittwochs wurde nur am Morgen Ski gefahren, am Nachmittag konnte man wählen zwischen Schlitteln oder einem gemeinsamen Spiel. Der

Donnerstag war anstrengend, waren doch schon einige Ski- oder Snowboard-Kilometer in den Beinen. Aber es musste für das Rennen am Freitag geübt werden. Beim Skirennen wurde die Geschicklichkeit auf den Skier oder dem Snowboard geprüft: Kurven vor- oder rückwärtsfahren, drei kleinere Hügel überstehen und am Schluss sogar noch einen Walzer hinlegen. Die Anfänger durften ihre

erlernten Fähigkeiten bei einem speziellen Parcours zeigen. Am Abend fand die Rangverkündung statt sowie die obligate Disco mit lauter Musik und Leuchtarmbändern. Leider hiess es am Samstagmorgen schon wieder packen und aufräumen. Mit vielen Erfahrungen und schönen Erlebnissen ging es nach Hause.

Anita Büttiker

Highlights der Schülerinnen und Schüler

- Gutes Essen
- Lustige Skileiter
- Skifahren
- Disco



Und das war weniger toll

- Wecken am Morgen mit kindischer Musik
- Sulziger Schnee am Nachmittag